

markt:kompPASS

„Brexit“-Deal: Man lebt nur dreimal

Treasury Research Deutschland

Unterhaus stimmt für Verlegung des EU-Austritts

Nachdem Premierministerin Theresa May zuletzt zwei Abstimmungsniederlagen im Parlament hinnehmen musste, konnte sie in der gestrigen **Debatte** über eine Verschiebung des **Austrittsdatums** aus der EU zumindest einen kleinen Erfolg feiern. So votierte das Unterhaus für den von der Regierung eingebrachten Plan, die Deadline zum EU-Austritt um drei Monate bis Ende Juni 2019 nach hinten zu verschieben, um die Ratifizierung eines Austrittsvertrages sicherzustellen und damit einen ungewollten „No Deal-Brexit“ zu verhindern. Gleichzeitig lehnten die Parlamentarier u. a. eine Verlängerung mit dem Ziel eines erneuten Referendums ab. Daraufhin verdichteten sich die Anzeichen, dass May ihren „Brexit-Deal“ um den 19. März ein drittes Mal zur Abstimmung stellen wird. Hierbei hofft die Premierministerin darauf, dass sowohl die Vertreter eines harten „Brexit“ aus Sorge vor einer softeren Austrittsvariante als auch die „Remainer-Fraktion“ zur Verhinderung eines „No-Deals“ ihre bisherige Opposition zum Vertragswerk aufgeben. Selbst im Falle einer knappen Niederlage dürfte der Europäische Rat auf dem EU-Gipfel am 21./22. März dann wohl gewillt sein, **Großbritannien** den gestern beschlossenen Aufschub auch zu gewähren.

Marktreaktion: ▶▶▶ Das Hin und Her im „Brexit-Prozess“ hat das Pfund in den letzten Tagen auf eine Achterbahnfahrt geschickt. Trotz der hohen Volatilität gehen die Devisenmarktteilnehmer aber eher von einer Deal-Lösung aus. So bewegt sich der Euro zum Sterling aktuell weiter in der Nähe seines 12-Monatsstiegs (Grafik 1).

Klare Richtung bei US-Konjunkturdaten gesucht

Die jüngsten Sentimentdaten aus den **USA** haben zuletzt kein einheitliches Bild aufgezeigt. Während z. B. der ISM für das Verarbeitende Gewerbe im Februar deutlich rückläufig war, stieg sein Pendant den Dienstleistungssektor wieder in die Nähe seines 10-Jahreshochs. Bei den Hauptindikatoren für das **Konsumentenvertrauen** entwickelten sich die Erhebung des Conference Boards sowie der **Universität von Michigan (UoM)** zuletzt ebenfalls unterschiedlich. Während Ersterer im Berichtsmonat Februar deutlich auf 131,4 Punkte anstieg und damit auf eine V-förmige Erholung nach dem „Government Shutdown“ hinweist, konnte Letzterer nur wenig von seinen Verlusten gutmachen und liegt signifikant hinter seinen jüngsten Höchstständen zurück (Grafik 2). Im März rechnen wir aber mit einem deutlichen Anstieg des UoM-Index auf 95,1 Punkte, so dass sich die Entwicklung der beiden Indizes wieder annähert. Auch die harten Konjunkturdaten dürften heute einen freundlichen Grundton haben. So hat sich die **Industrieproduktion** im Februar wohl um 0,6 % gg. Vm. erhöht und damit die Verluste des Vormonats (-0,6 %) kompensiert. Insgesamt erwarten wir perspektivisch wieder eine Beschleunigung der Wachstumsdynamik in den USA.

Marktreaktion: ▶ Die Veröffentlichung der US-Konjunkturdaten dürfte – im Schatten der überlagernden globalen (politischen) Unsicherheiten – heute nur geringe Reaktionen auf den Finanzmärkten nach sich ziehen.

Stefan Schilbe (Editor)
Chefvolkswirt
HSBC Deutschland
stefan.schilbe@hsbc.de
+49 211 910 3137

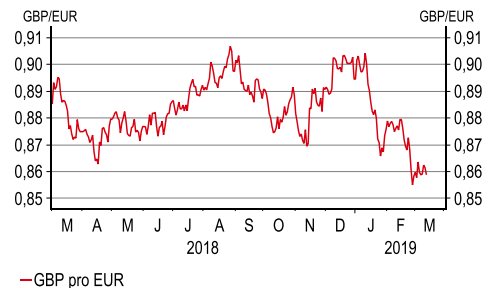
Dr. Christian Fürtjes
Economist
HSBC Deutschland
christian.fuertjes@hsbc.de
+49 211 910 7051

Bernhard Esser
Economist
HSBC Deutschland
bernhard.esser@hsbc.de
+49 211 910 2698

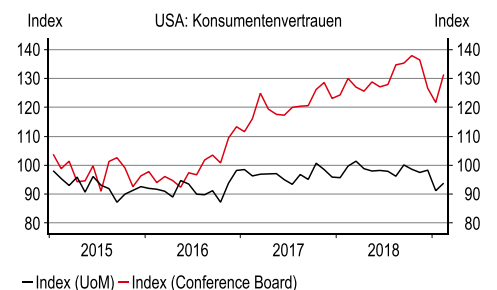
HEUTE IM FOKUS

EUR: Konsumentenpreise (final), Feb. (11.00)
US: Empire State-Index, März (13.30)
Industrieproduktion, Feb. (14.15)
Konsumentenvertrauen (UoM), März (15.15)

1. Der Euro bleibt zum Pfund weiter unter Druck



2. Conference Board und UoM zuletzt uneinheitlich



Legende (Marktreaktion): ▶ = gering, ▶▶ = hoch, ▶▶▶ = sehr hoch

Disclosures & Disclaimer

Der Disclaimer und die wesentlichen Disclosures sind wichtige Bestandteile der Publikation (S. 4/5)

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Online Research

<https://research.hsbc.de>

Und sonst?

- **Japan:** Die Bank of Japan (BoJ) hat in der Nacht zu Freitag den Leitzins wie erwartet unverändert bei -0,10 % belassen. Gleichzeitig wiesen die japanischen Währungshüter aber daraufhin, dass die Wachstumsrisiken vor allem für den Industriesektor und damit die Exporttätigkeit zuletzt zugenommen hätten. Vor diesem Hintergrund dürfte es der BoJ noch schwerer fallen, ihr Inflationsziel von 2 % mittelfristig zu erreichen. Dies ist nach bisherigen Aussagen des BoJ-Chefs Haruhiko Kuroda jedoch die Grundvoraussetzung, um eine geldpolitische Wende und damit verbundene Zinserhöhungen einzuleiten. Wir rechnen daher mit einer Beibehaltung des aktuellen Leitzinsniveaus bis mindestens Ende 2020.
- **Argentinien:** Der gestern veröffentlichte Anstieg der Teuerungsrate im Februar von 3,8 % im Vergleich zum Vormonat lag zwar über dem Januar-Wert von 2,9 %, fiel aber gleichzeitig nicht so hoch aus, wie zuvor befürchtet. Der US-Dollar gab daraufhin im Handelsverlauf von 41,5 ARS auf 40,6 ARS nach. Das Finanzministerium wird ab Anfang April damit beginnen, täglich 60 Mio. USD via Auktion in das heimische Bankensystem zu geben. Insgesamt ist bis zum Jahresende ein Volumen von 9,6 Mrd. geplant. Mehrheitlich werden die Anleger vor Neuengagements aber wohl zunächst ein ruhigeres Fahrwasser auf der Währungsseite abwarten.
- **Mexiko:** Eine schwache Auslandsnachfrage, innenpolitische Unsicherheiten sowie Versorgungsengpässe mit Kraftstoffen belasten die Wirtschaftsleistung des Landes. In diesem Umfeld haben wir unsere Prognosen bezüglich des BIP-Wachstums auf 1,5 % (statt 2,0 %) für 2019 und 1,8 % (statt 2,3 %) für 2020 nach unten angepasst.

Wichtige Daten und Ereignisse (11.03.-17.03.2019)

Tag	Region	Ereignisse	HSBC	Konsens	Vorperiode	Ergebnisse
Mo.	DE	Industrieproduktion, Jan. (08.00)**	0,2 % gg. Vm.	0,4 % gg. Vm.	0,8 % gg. Vm.	-0,8 % gg. Vm.
		Handelsbilanz (sb.), Jan. (08.00)*	19,2 Mrd. EUR	19,2 Mrd. EUR	19,9 Mrd. EUR	18,5 Mrd. EUR
	USA	Einzelhandelsumsätze, Jan. (13.30)**	0,1 % gg. Vm.	0,1 % gg. Vm.	-1,6 % gg. Vm.	0,2 % gg. Vm.
Di.	GB	BIP, Jan. (10.30)*	0,2 % gg. Vm.	0,2 % gg. Vm.	-0,4 % gg. Vm.	0,5 % gg. Vm.
		Industrieproduktion, Jan. (10.30)*	0,2 % gg. Vm.	0,2 % gg. Vm.	-0,5 % gg. Vm.	0,6 % gg. Vm.
		„Brexit“-Abstimmung im Unterhaus***				
	US	Konsumentenpreise, Feb. (13.30)*	1,5 % gg. Vj.	1,6 % gg. Vj.	1,6 % gg. Vj.	1,5 % gg. Vj.
		Kemrate, Feb. (13.30)**	2,1 % gg. Vj.	2,2 % gg. Vj.	2,2 % gg. Vj.	2,1 % gg. Vj.
Mi.	EUR	Industrieproduktion, Jan. (11.00)*	1,0 % gg. Vm.	0,5 % gg. Vm.	-0,9 % gg. Vm.	1,4 % gg. Vm.
	US	Auftragseingänge langl. Güter, Jan. (13.30)*	0,2 % gg. Vm.	-0,8 % gg. Vm.	-0,7 % gg. Vm.	0,4 % gg. Vm.
	GB	„no deal“-Abstimmung im Unterhaus***				
Do.	CN	Industrieproduktion, Feb. (03.00)*	5,6 % gg. Vj.	5,6 % gg. Vj.	6,2 % gg. Vj.	5,3 % gg. Vj.
		Einzelhandelsumsätze, Feb. (03.00)	8,4 % gg. Vj.	8,2 % gg. Vj.	9,0 % gg. Vj.	6,1 % gg. Vj.
	GB	Verlängerung Art. 50-Abstimmung im Unterhaus***				
Fr.	JP	BoJ-Zinsentscheidung, März*	-0,10 %	-0,10 %	-0,10 %	-0,10 %
	EUR	Konsumentenpreise, Feb. (final) (11.00)*	1,5 % gg. Vj.	1,5 % gg. Vj.	1,5 % gg. Vj.	
		Kemrate, Feb. (final) (11.00)*	1,0 % gg. Vj.	1,0 % gg. Vj.	1,0 % gg. Vj.	
	US	Empire State-Index, März (13.30)*	7,0	10,0	8,8	
		Industrieproduktion, Feb. (14.15)*	0,6 % gg. Vm.	0,4 % gg. Vm.	-0,6 % gg. Vm.	
		Konsumentenvertrauen (UoM), März. (15.00)*	95,1	95,3	93,8	

Quelle: Refinitiv, Bloomberg, HSBC; Bedeutung für die europäischen Finanzmärkte: * = gering, ** = hoch, *** = sehr hoch

Aktuelle Notierungen:

Marktindikationen (7:07 Uhr)

Aktien	Kurs			Renditen (10 Jahre)	Kurs			Zinsfutures/ Commodities	Kurs	
	(aktuell)	+/- (Vortag)	+/- (YTD)		(aktuell)	+/- (Vortag)	+/- (YTD)		(aktuell)	+/- (Vortag)
DAX 30	11587,47	15,06	1028,51	Deutschland	0,08	0,01	-0,16	Schatz	111,85	-0,01
Euro Stoxx 50	3342,03	18,58	340,61	USA	2,64	-0,01	-0,05	Bobl	132,45	0,00
Stoxx 50	3092,45	24,05	332,39	Großbritannien	1,23	0,03	-0,04	Bund	164,23	0,02
FTSE 100	7185,43	26,24	457,30	Japan	-0,04	0,01	-0,09	US-T-Note	122 15/32	-0,13
CAC40	5349,78	43,40	619,09	Frankreich	0,46	0,00	-0,25	US-T-Bond	146 6/32	-0,63
MIIB 40	20877,43	128,23	2553,40	Italien	2,50	-0,05	-0,24	Gold, oz	1299,20	-5,46
IBEX 35	9209,80	17,10	669,90	Spanien	1,19	0,00	-0,23	Silber	15,30	-0,09
S&P 500	2808,48	-2,44	301,63	Portugal	1,32	-0,02	-0,40	Palladium	1560,99	15,98
Dow Jones	25709,94	7,05	2382,48	Irland	0,67	-0,03	-0,22	CRB-Index	190,97	-0,01
Nikkei 225	21477,75	169,28	1462,98	Schweiz	-0,34	0,00	-0,19	Öl, Crude	66,18	-0,24

Quelle: HSBC, Bloomberg, Refinitiv, * = Renditeanstieg in rot

Devisenkurse (7:07 Uhr)

	vs. USD	vs. EUR	+/- (EUR)		vs. USD	vs. EUR	+/- (EUR)
USD		1,1317	0,0002	CAD	1,3304	1,5055	-0,0008
GBP *	1,3239	0,8548	0,0008	AUD *	0,7085	1,5974	-0,0053
JPY	111,66	126,36	0,08	NZD *	0,6848	1,6526	-0,0024
CHF	1,0027	1,1346	-0,0018	ZAR	14,4919	16,3997	0,0376
NOK	8,5589	9,6857	-0,0220	HKD	7,8495	8,8828	0,0016
SEK	9,2939	10,5174	-0,0130	SGD	1,3550	1,5334	0,0004
CZK	22,681	25,667	0,006	CNY	6,7201	7,6048	0,0083
PLN	3,8030	4,3037	0,0034	CNH	6,7239	7,6091	0,0052
HUF	277,93	314,52	-0,11	KRW	1137,85	1287,65	2,99
TRY	5,4659	6,1855	0,0039	THB	31,730	35,907	-0,003

Quelle: Refinitiv, * = Angabe in USD für eine Einheit lokaler Währung

EUR/USD (7:07 Uhr)

Forwards	1 W	1 M	2 M	3 M	6 M	12 M
15. Mrz	7	34	59	87	175	352
Änderung	0	4	-1	0	0	-1
Volatilitäten						
15. Mrz	5,53	5,24	5,38	5,58	6,05	6,55
Änderung	-0,50	-0,24	-0,13	-0,31	-0,25	-0,22

Quelle: Refinitiv

Deutsche und internationale Renditen

Spreads	2 Jahre		5 Jahre		10 Jahre		30 Jahre	
	15.03.19	Vortag	15.03.19	Vortag	15.03.19	Vortag	15.03.19	Vortag
Bunds (%)	-0,55	-0,56	-0,38	-0,38	0,08	0,07	0,74	0,74
US - Bunds (bp)	303	304	282	283	256	257	232	231
JGB - Bunds (bp)	39	39	21	21	-12	-12	-16	-16
UK - Bunds (bp)	132	130	133	131	115	113	99	100
Italien - Bunds (bp)	72	77	181	188	242	248	282	286
Deutsche Spreads	2 Jahre		5 Jahre		7 Jahre		10 Jahre	
Jumbos - Bunds	29	30	46	45	52	54	55	55
Swaps - Bunds	35	36	48	47	50	51	49	49
Kurve	2/5 Jahre		5/10 Jahre		7/10 Jahre		10/30 Jahre	
Bunds	17	18	46	45	29	31	66	66
Geldmarkt	1 Monat		3 Monate		6 Monate		12 Monate	
EURIBOR	-0,37	-0,37	-0,31	-0,31	-0,23	-0,23	-0,11	-0,11
US - LIBOR	2,48	2,48	2,61	2,61	2,68	2,68	2,85	2,86
UK - LIBOR	0,73	0,73	0,84	0,84	0,96	0,97	1,12	1,11
Inflationserwartung*	10 Jahre (EU)		10 Jahre (GB)		10 Jahre (FR)		10 Jahre (US)	
	0,92	0,89	3,15	3,15	0,90	0,87	1,94	1,92
iBoxx Performance in %	1 bis 3 Jahre seit		3 bis 5 Jahre seit		5 bis 7 Jahre seit		7 bis 10 Jahre seit	
	01.03.19	01.01.19	01.03.19	01.01.19	01.03.19	01.01.19	01.03.19	01.01.19
Eurozone Sovereign	0,04	0,15	0,17	0,37	0,52	0,70	0,88	1,07
Germany Sovereign	-0,08	0,04	0,01	0,19	0,22	0,40	0,48	0,73
Italy Sovereign	0,24	0,42	0,34	0,90	0,57	1,34	0,83	1,93
Collateralized Covered	0,00	-0,07	0,61	0,52	0,63	0,44	1,04	0,80
EURO-Veränderung	vs. USD seit		vs. GBP seit		vs. CHF seit		vs. JPY seit	
	01.03.19	01.01.19	01.03.19	01.01.19	01.03.19	01.01.19	01.03.19	01.01.19
in %	-1,15	-0,48	-2,11	-0,30	-0,32	-0,04	1,37	-0,24

* Renditedifferenz zwischen konventionellen und inflationsindexierten Staatsanleihen
 Indikative Refinitivdaten vom 15.03.19 (07:07 Uhr), Vergleichswert: 14.03.19 (07:07 Uhr)

Disclosure

HSBC unterhält Systeme zur Erkennung und Regelung möglicher Interessenskonflikte im Zusammenhang mit den Research-Aktivitäten der Bank. Die Analysten und sonstigen für die Erstellung und Verbreitung von Analysen zuständigen Mitarbeiter von HSBC agieren unabhängig vom Investment-Banking-Geschäft der Bank und sind in eine unabhängige Führungsstruktur eingebunden. Durch eine strikte Trennung der Bereiche Investment-Banking und Research (Chinese Wall) wird ein angemessener Umgang mit vertraulichen und kursrelevanten Informationen sichergestellt. Die Bezahlung der Analysten richtet sich teilweise nach dem Ertrag von HSBC, in den auch Einnahmen aus dem Investment-Banking einfließen.

Der/die Researchanalyst/en, der/die diese Studie erstellt hat/haben, bestätigt/bestätigen, dass die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen exakt die persönliche Meinung des/der Analysten zu dem/den betreffenden Wertpapier/en und Emittenten widerspiegeln und dass kein Teil seiner/ihrer Vergütung in direktem oder indirektem Zusammenhang mit bestimmten in dieser Studie enthaltenen Empfehlungen oder Ansichten stand oder stehen wird.

Für Anleihen, die wir im Rahmen der Analyse untersuchen, verwenden wir einen Relative-Value-Ansatz. Dabei bewerten wir Anleihen anhand von Präferenzen und im Vergleich zu ihrer eigenen Historie. Unsere Handlungsempfehlungen haben einen Performancehorizont von zwei bis sechs Monaten. Die Grundlagen unserer Anleihenbewertung sind unter <https://research.hsbc.de> erläutert. Die Grundlagen der Anleihenbewertung und die Anzahl der in den drei letzten Monaten abgegebenen Kauf- und Verkaufsempfehlungen für Anleihen ist auf der Webseite <https://research.hsbc.de/research/display/veroeffentlichungen/marktanalysen/marktkompass> (rechts) aufgeführt.

Disclaimer

Diese Studie wurde von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ("HSBC") erstellt, sie dient ausschließlich der Information unserer Kunden. Falls der Empfänger dieser Studie ein Kunde eines mit HSBC verbundenen Unternehmens ist, unterliegt die Weiterleitung an den Empfänger den zwischen dem Empfänger und dem verbundenen Unternehmen geltenden Geschäftsbedingungen.

Mit dieser Studie wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Anlagetitels unterbreitet. So weit nicht ausdrückliche Kauf-, Verkaufs- oder Halteempfehlungen ausgesprochen werden, stellen die hierin mitgeteilten Einschätzungen zu den Wertpapieren und sonstigen Titeln keine Anlageempfehlungen dar. Die von HSBC in dieser Studie gegebenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben; HSBC übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die in dieser Studie vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen der Research-Abteilung von HSBC dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden.

Die in den Studien enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Quellen, die jedoch zeitweiligen Veränderungen unterliegen. Die Kursdaten auf Seite 1 stammen von Reuters. Die technischen Marken auf Seite 2 sind das Ergebnis eigener Analysen. Die vergangene Entwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Performance. Der Wert jedes Investments oder der Ertrag kann sowohl sinken als auch steigen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Der Wert eines Anleiheinvestments kann durch innewohnende Kreditrisiken schwanken. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Studie denominated ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Ertrag dieses Investments haben. Bei Investments, für die es keinen anerkannten Markt gibt, könnten die Investoren Schwierigkeiten haben, diese zu veräußern oder zuverlässige Informationen über den Wert oder das Ausmaß des Risikos, dem ein Investment unterliegt, zu erhalten.

Diese Studie darf in Großbritannien ausschließlich dem in Artikel 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2001 (in der jeweils geltenden Fassung) bestimmten Personenkreis zur Verfügung gestellt werden. Die durch das britische Rechtssystem gewährten Schutzmechanismen gelten nur für diejenigen, die geschäftliche Transaktionen mit einem Bevollmächtigten der HSBC Bank plc in Großbritannien tätigen. Diese Studie darf in den USA ausschließlich "major US institutional investors" (im Sinne von Rule 15a-6 des US Securities Exchange Act of 1934 (in der jeweils geltenden Fassung)) zur Verfügung gestellt werden; wir machen diese Empfänger darauf aufmerksam, dass alle Transaktionen für ihre Rechnung durch HSBC Securities (USA) Inc. in den USA abgewickelt werden. In Australien wurde diese Publikation durch HSBC Stockbroking (Australia) Pty Limited (ABN 60 007 114 605) zur allgemeinen Information seiner Großkunden (laut Definition des Corporations Act 2001) zur Verfügung gestellt. Es wird keine Gewähr übernommen, dass die in dieser Studie erwähnten Produkte oder Dienstleistungen Einzelpersonen in Australien zur Verfügung stehen oder gemäß der örtlichen Rechtsvorschriften unbedingt für bestimmte Personen geeignet oder angemessen sind. Die individuellen Anlageziele, die Finanzlage oder die besonderen Bedürfnisse einzelner Empfänger wurden nicht berücksichtigt. In Japan wurde diese Publikation durch HSBC Securities (Japan) Limited zur Verfügung gestellt. In Hongkong wurde diese Studie durch The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited im Zuge ihres laufenden Hongkong-Geschäfts zum Zweck der Information ihrer institutionellen und gewerblichen Kunden zur Verfügung gestellt; sie ist dort nicht für Privatkunden bestimmt und darf nicht an diese verteilt werden. HSBC Securities (Asia) übernimmt keine Gewähr, dass die in dieser Studie erwähnten Produkte oder Dienstleistungen Einzelpersonen in Hongkong zur Verfügung stehen oder gemäß der örtlichen Rechtsvorschriften unbedingt für bestimmte Personen geeignet oder angemessen sind. Alle Anfragen derartiger Empfänger sind an The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited zu richten. Die Weiterverbreitung, auch auszugsweise, ist untersagt. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG wird beaufsichtigt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("BaFin"). (121105)

© Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG 2019, ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Diese Publikation darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. MICA (P) 185/08/2009

Herausgeber der Publikation:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
Königsallee 21/23
D-40212 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 211 910-0
Fax: +49 211 910 33 20
Website: www.hsbc.de

Treasury Research Team

Treasury Research Deutschland

Stefan Schilbe
Chefvolkswirt
+49 211 910 3137
stefan.schilbe@hsbc.de

Thomas Amend
Analyst
+49 211 910 2642
thomas.amend@hsbc.de

Bernhard Esser
Analyst
+49 211 910 2698
bernhard.esser@hsbc.de

Dr. Christian Fürtjes
Analyst
+49 211 910 7051
christian.fuertjes@hsbc.de

Sebastian von Koss, CIIA
Analyst
+49 211 910 3391
sebastian.von.koss@hsbc.de

Rainer Sartoris, CFA
Analyst
+49 211 910 2470
rainer.sartoris@hsbc.de

Dr. Frank Will
Analyst
+49 211 910 2157
frank.will@hsbc.de

Tanja Peun
Layout und Grafik
+49 211 910 3459
tanja.peun@hsbc.de

HSBC Securities, London

Janet Henry
Chief Global Economist
+44 20 7991 6711
janet.henry@hsbcib.com

Simon Wells
Chief European Economist
+44 20 7991 6718
simon.wells@hsbcib.com

David Bloom
Global Head of FX Research
+44 20 7991 5969
david.bloom@hsbcib.com

Steven Major, CFA
Global Head of Fixed Income Research
+44 20 7991 5980
steven.j.major@hsbcib.com